

Leipzig, 09.09.2015

IfL macht Akten des Geographie-Weltverbandes der Öffentlichkeit zugänglich

Spitzenvertreter der Internationalen Geographischen Union begrüßen den Wechsel des Archivs von Rom nach Leipzig

Nach Stationen in der Royal Geographical Society in London und der Villa Celimontana in Rom hat das Archiv der Internationalen Geographischen Union (IGU) eine neue Heimat im Archiv für Geographie des Leibniz-Instituts für Länderkunde (IfL) in Leipzig gefunden. Derzeit sind die Experten mit der Erschließung des mehr als 200 Archivkästen füllenden Materials beschäftigt. Die Dokumente spiegeln die Arbeit der Geschäftsstelle, der Präsidenten und Gremien der IGU wie auch die Aktivitäten der Nationalkomitees und Kommissionen seit Mitte der 1950-Jahre wider. Der Altbestand ist bis heute verschollen. Ein Videoarchiv mit Interviews von Geographen aus aller Welt ergänzt die Sammlung.

Das IfL wertet die Entscheidung der IGU, die Akten des Weltverbandes dauerhaft in Leipzig aufzubewahren, als Glücksfall und Auszeichnung: „Wir freuen uns sehr über das in uns gesetzte Vertrauen und sehen es als wichtige Aufgabe, den Bestand für die internationale Forschergemeinschaft nutzbar zu machen“, sagt Archivleiter Dr. Bruno Schelhaas. Die Dokumentensammlung ergänze hervorragend den Sammlungsschwerpunkt zu Fachverbänden der deutschsprachigen Geographie am IfL und sei als einmaliger Fundus der neueren Geographiegeschichte von erheblicher Bedeutung für die internationale Wahrnehmung des Archivs. Sowohl IGU-Präsident Professor Vladimir Kolossov als auch der Generalsekretär der IGU, Professor Michael Meadows, haben dem neuen Standort des Archivs inzwischen einen Besuch abgestattet und sich vor Ort über den Fortgang der Erschließungsarbeiten informiert.

Die Internationale Geographische Union wurde 1922 in Brüssel gegründet. Derzeit gehören dem Weltverband 98 nationale Geographenvertretungen an. Die inhaltliche Arbeit konzentriert sich in den über 40 Kommissionen und Arbeitsgruppen und auf den jährlichen Regionalkonferenzen und dem großen Weltkongress, der alle vier Jahre in einer anderen Metropole stattfindet. Im kommenden Jahr versammeln sich die Geographen aus aller Welt in Peking zu ihrem 33sten internationalen Kongress.

Das IfL besitzt mit dem Archiv für Geographie eine in Deutschland einzigartige Sammlung von geographiehistorisch bedeutenden Materialien. Von Alphons Stübel im Jahr 1902 als Archiv für Forschungsreisende gegründet, gehören heute Briefe, Tagebücher, Manuskripte und Routenskizzen von mehr als 190 Geographen und Forschungsreisenden zum Bestand. Das Bildarchiv umfasst historische Fotografien und Ansichtskarten sowie eine Gemäldesammlung.

Weitere Informationen:

Dr. Bruno Schelhaas

Tel.: 0341 600 55-151

B_Schelhaas@ifl-leipzig.de